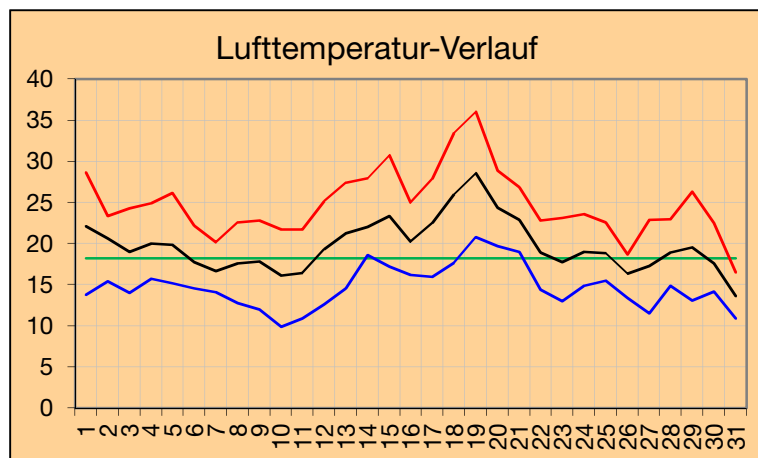


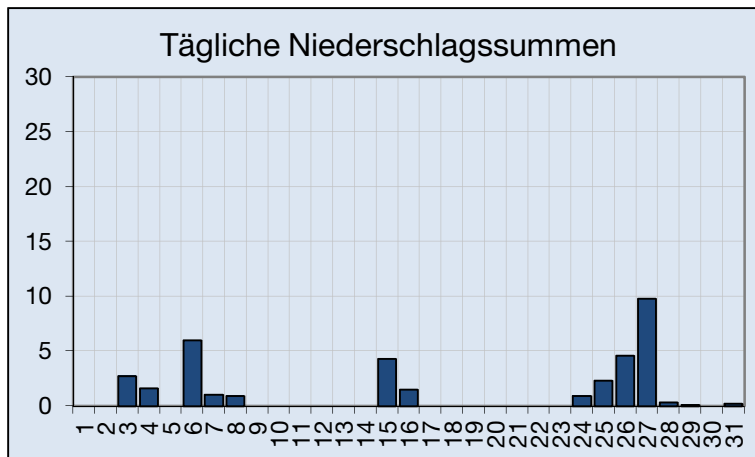
## Warm, trocken, sonnig: Ein fabelhafter Sommermonat

Wir blicken zurück: Nach einem regnerischen Juni und einem bis zu Beginn der dritten Monatsdekade unbeständigen Juli wurde der Sommer zur Halbzeit schon beinahe abgeschrieben – doch dann stellt sich Hochdruckwetter ein und das Temperaturniveau steigert sich Stück für Stück. Der August 2012 entwickelt sich schließlich zu einem glänzenden Sommermonat, wie es ihn zuletzt vor drei Jahren gegeben hat. Die Monatsmitteltemperatur errechnet sich am Ende zu 19,8 Grad Celsius (°C), das sind 1,6 Kelvin über dem langjährigen Mittel 1981-2010. Damit ist der August sogar der wärmste seit 2003, als ein Mittel von 20,4 °C registriert wurde. In den Jahren 2004 und 2009 erreichte der August Monatsmittelwerte von jeweils 19,4 °C. Neben 13 Sommertagen wurden 3 heiße Tage und beachtliche 2 Tropennächte verzeichnet. Die Monatsniederschlagssumme beziffert sich hingegen auf nur 38,0 Liter pro Quadratmeter (L/m<sup>2</sup>), das ist gerade einmal etwa die Hälfte des Mittels (75 L/m<sup>2</sup>).

Nach einem sommerlich warmen Start mit bis zu 28,7 °C am Monatsersten kommt es ab dem 6. zu einem kurzen Temperaturrückgang, doch insgesamt bleibt es bei einem freundlichen Witterungscharakter. Bereits ab dem 12. erreicht das Thermometer wieder die 25 °C-Marke. Bis zum 21. werden 10 Sommertage an einem Stück registriert. Den absoluten Höhepunkt

bildet dabei das Wochenende vom 18./19. August, als beispiellos heiße Sahara-Luftmassen über die Iberische Halbinsel und Frankreich nach Deutschland strömen. In 850 hPa, das sind ca. 1500 Meter Höhe, ist die Luftmasse 23 bis 24 °C warm – das sind Spitzenwerte für hiesige Breiten. Am 19. erreicht das Thermometer einen Tageshöchstwert von 36,1 °C und damit so viel wie zuletzt im Hitzejuli 2006. Der Bocholter Temperaturrekord (36,5 °C) aus dem August 2003 wird nur knapp verfehlt, doch für die zweite Augustdekade bedeutet das einen neuen (zumindest nominellen) Höchststand (bisher 35,5 °C am 12.08.2003 an der damaligen DWD-Station Bocholt-Liedern). An einigen Stationen erreicht das Quecksilber 37 bis 38 °C, doch die 40 °C-Marke oder gar neue Deutschlandrekorde, wie zuvor prophezeit wurde, fallen nicht. Ein weiteres Extrem: Die darauffolgende Nacht, in der es sich nicht unter 22,4 °C abkühlt, ist die „laueste Sommernacht“ seit dem 09.08.1992 – trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit.





Die Hitze wird ab dem 20. lautlos ausgeräumt – Gewitter bleiben trotz des markanten Temperatursturzes aus. In weiteren Verlauf der letzten Augustdekade wird es zunehmend wechselhafter; am Wochenende vom 25./26. ziehen zum Teil gewittrige Regenschauer durch. An zwei Tagen fallen zwar immerhin 14,4 L/m<sup>2</sup>, doch das seit Monatsbeginn angesammelte

Niederschlagsdefizit kann damit kaum abgebaut werden.